

WISU-MAGAZIN

Lange Reisen sind für viele nicht mehr finanzierbar	135
Deutsche Forbes	135
Werbeagenturen: Ständig aufwärts	136
DDR-Wirtschaft: Was ist zu tun (Titelseite)	138
Thema aktuell: Die Zukunftssicherung der Bahn (Titelseite)	141
Bankhaus Drexel Burnham Lambert: Das Ende einer Ära	144
Gibt's das?	146
Planspiel BankMasters	146
Professoren-Profil: Manuel R. Theisen	147
Lehrbücher — die weiterhelfen	148
Die Kopfnuß des Monats	149
Praktika für DDR-Studenten	149
Stipendien für Europa-Kolleg	149
BWL-Einstieg	149
Neues Modell zur Doktorandenförderung	150
WISU-Service: Ich möchte meinen Studienplatz tauschen	150

WISU-KOMPAKT

<i>Prof. Dr. Detlef Heinrich, Meßkirch</i>	
Die Anwendung relativer Einzelkosten für Zwecke der Wirtschaftlichkeitskontrolle	151
<i>Dipl.-Vw. Klaus Hildebrandt, Hamburg</i>	
Der Transaktionskostenansatz	153
<i>Prof. Dr. Eckart Bomsdorf, Köln</i>	
Klasseneinteilung	155
<i>Dipl.-Vw. Uwe Holl, Köln</i>	
Das Institut der deutschen Wirtschaft	156
<i>Dipl.-Vw. Josef Krumbachner, München</i>	
Konkurrenzsozialismus	157
<i>PD Dr. Dieter Voggenreiter, Köln</i>	
Wirtschaftsreform in der DDR: Das Sondergutachten des Sachverständigenrates	158
WISU-Check up: Entscheidungsregeln	160

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

<i>Prof. Dr. Wolfgang Lücke, Göttingen</i>	
Unplanmäßige Mehrschichtigkeit in der Abschreibungsberechnung (Grundstudium)	161
<i>Prof. Dr. Eugen Leitherer, München</i>	
Industrie-Design (II) (Hauptstudium)	168
<i>Prof. Dr. Josef Kloock, Köln</i>	
Umweltschutz in der betrieblichen Abwasserwirtschaft (II) (Hauptstudium)	171
<i>Prof. Dr. Hans-Ulrich Küpper, Frankfurt</i>	
Die Fallstudie aus der Betriebswirtschaftslehre	175

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

<i>Prof. Dr. Lothar Hübl/Dipl.-Ök. Rainer Hartig, Hannover</i>	
Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Grundstudium)	177
<i>Prof. Dr. Wolfgang Ströbele, Oldenburg</i>	
Die Nutzung regenerierbarer natürlicher Ressourcen (Hauptstudium)	183
<i>Prof. Dr. Wilfried Schulz, München</i>	
Die Examensklausur aus der Volkswirtschaftslehre	191

WISU-REPETITORIUM

Betriebswirtschaftslehre	194
Volkswirtschaftslehre	195

Die Fallstudie aus der Betriebswirtschaftslehre

Verbindung von Finanz- und Betriebsbuchhaltung – veranschaulicht am Beispiel von Ausschuß

Prof. Dr. Hans-Ulrich Küpper, Frankfurt a.M.

I. Aufgabenbeschreibung und Aufgabenstellung

Die Unterschiede zwischen pagatorischer und kalkulatorischer Rechnung zeigen sich am deutlichsten an den kalkulatorischen Kosten. Während in der Finanzbuchhaltung als pagatorischer Rechnung nur die tatsächlich entstandenen Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen, Mieten, Wagnisse usw. verbucht werden dürfen, setzt man in der Kostenrechnung die aufgrund der Rechnungsziele für zweckmäßig erachteten Beträge an. Hierdurch weichen die in beiden Systemen ermittelten Gewinne voneinander ab.

In der Buchhaltung können beide Rechnungen eng miteinander verknüpft oder relativ unabhängig voneinander geführt werden. Dementsprechend unterscheidet man Ein- und Zweikreisysteme (Schweitzer/Küpper 1986, S. 94 ff.). Die Beziehungen zwischen beiden lassen sich am Beispiel der Verrechnung und Verbuchung von Ausschußkosten veranschaulichen. Während in der Finanzbuchhaltung der effektive Ausschuß verbucht wird, berücksichtigt man ihn in der Kostenrechnung bei den kalkulatorischen Wagniskosten. Im folgenden ist zu zeigen, wie trotz Verbindung im Einkreisystem in das Betriebsergebnis die kalkulatorischen und in die Gewinn- und Verlustrechnung die effektiv entstandenen Ausschußkosten einfließen.

Der kalkulatorische Ausschuß werde in Höhe von DM 20.000,— angesetzt. Geht man vom Gemeinschafts-Kontenrahmen der Industrie

aus, so wird seine Verbuchung unter den Kostenarten in Klasse 4 durch eine Gegenbuchung in Klasse 2 „neutralisiert“ (482 Betriebsbedingte Wagnisse an 282 Verrechnete betriebsbedingte Wagnisse 20.000).

Um das Beispiel einfach zu halten, werden nur die folgenden Kostenarten, deren tatsächlich entstandene Höhe sich aus der Buchhaltung ergibt, berücksichtigt: Fertigungsmaterial (FM) DM 50.000,—, Fertigungslöhne in Stelle A (FL A) DM 50.000,—, Fertigungslöhne in Stelle B (FL B) DM 40.000,— und neben den kalkulatorischen Ausschußkosten (AK) sonstige Gemeinkosten (GK) DM 307.000,—.

In der Kostenrechnung verteilt man die Gemeinkosten im Betriebsabrechnungsbogen auf die Vor- und die Endkostenstellen, führt eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung durch und ermittelt die Zuschlagssätze für die Kalkulation. Die Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen werde (vereinfacht) nach folgenden Schlüsseln vorgenommen:

Kostenarten	Vorkostenstellen			Endkostenstellen			
	I	II	III	A	B	M	VV
Kalk. AK	4	4	2	6	4	—	—
Sonst. GK	25	15	10	40,5	38	5	20

Lagerbestandsänderungen seien keine aufgetreten.

a) Führen Sie die Kostenstellenrechnung durch und ermitteln Sie die

Zuschlagssätze für die Endkostenstellen. Die innerbetriebliche Leistungsverrechnung werde aus Vereinfachungsgründen mit einer Blockumlage vorgenommen, wobei die Kosten im Verhältnis 3:4:2:1 auf die Fertigungshauptstellen A und B sowie die Materialstelle M und die Verwaltungs- und Vertriebsstelle VV umgelegt werden. Bezugsbasen für die Zuschlagssätze in A, B und M seien die jeweiligen Einzelkosten, in VV die Herstellkosten.

b) Aus den Materialentnahme- und Fertigungslohnscheinen ersieht man, daß für den effektiven Ausschuß DM 3.000 für Fertigungsma-

terial, DM 3.000,— bzw. DM 2.000,— für Fertigungslöhne als direkt zurechenbare Kosten in den Stellen A bzw. B entstanden sind. Wie ist die Ausschußverbuchung vorzunehmen, so daß man die Herstellkosten einschließlich der kalkulatorischen Ausschußkosten auf dem Betriebsergebniskonto und einschließlich der effektiven Ausschußkosten auf dem GuV-Konto erhält?

II. Lösung

a) Man erhält die folgenden Werte im Betriebsabrechnungsbogen:

Kostenarten	Gesamt	Vorkostenstellen			Endkostenstellen			
		I	II	III	A	B	M	VV
FL FM	90.000				50.000	40.000	50.000	
Sonst. GK Kalk. AK	307.000 20.000	50.000 4.000	30.000 4.000	20.000 2.000	81.000 6.000	76.000 4.000	10.000	40.000
Σ prim. GK		54.000	34.000	22.000	87.000	80.000	10.000	40.000
<div>Zuschlagssätze</div>					16.200	21.600	10.800	5.400
					10.200	13.600	6.800	3.400
					6.600	8.800	4.400	2.200
					120.000	124.000	32.000	51.000
					240%	310%	64%	12,3%

Herstellkosten = 467.000 - 51.000 = 416.000

Abb. 1

b) Die tatsächlichen Kosten für Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne und sonstige Gemeinkosten enthalten auch den effektiv entstandenen Ausschuß. Deshalb muß dieser vor Ermittlung des Betriebsergebnisses herausgerechnet werden. Sonst wären die Ausschußkosten in der Kostenrechnung doppelt, d.h. mit ihren kalkulatorischen und ihren pagatorischen Werten angesetzt. Daher muß der effektiv entstandene Ausschuß aus den in Kontenklasse 5 angesetzten Werten für die Verrechneten Kosten herausgebucht werden. Die Gegenbuchung erfolgt auf einem Konto für den effektiven Ausschuß in Klasse 2. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Gemeinkosten des

effektiven Ausschusses anhand der Zuschlagssätze aus dem BAB ermittelt werden müssen.

Die Konten der verrechneten Kosten werden über das Betriebsergebniskonto, die Konten der Klasse 2 über das Neutrale Ergebniskonto abgeschlossen. Deren Salden fließen in die GuV-Rechnung ein. Die nachfolgende Verbuchung zeigt, daß im Betriebsergebniskonto die kalkulatorischen Herstellkosten in Höhe von DM 443.680,— (= 447.000 + 20.000 - 23.320), im GuV-Konto dagegen die tatsächlich entstandenen Kosten von DM 407.000,— angesetzt sind.

250 Eff. AK			51 Verr. FM			53 Verr. MGK		
(FM)	3.000	NEK:	23.320	50.000	250:	3.000	BAB	32.000
(FL A)	3.000				HK:	47.000		250:
(FL B)	2.000							1.920
(MGK)	1.920			521 Verr. FL A				HK:
(FGK A)	7.200			50.000	250:	3.000	BAB	120.000
(FGK B)	6.200				HK:	47.000		250:
								7.200
								HK:
								112.800
282 Verr. kalk. AK			522 Verr. FL B			542 Verr. FGK B		
NEK:	20.000		20.000	40.000	250:	2.000	BAB	124.000
					HK:	38.000		250:
								6.200
								HK:
								117.800
987 NEK			55 Verr. VVGK			6 HK FF		
250:	23.320	28:	20.000	BAB	51.000	BEK:	51.000	51:
		GuV:	3.320					47.000
								521:
								47.000
								522:
								38.000
								53:
								30.080
								541:
								112.800
								542:
								117.800
989 GuV			980 BEK					
BE:	443.680		447.000	HK:	392.680	GuV:	443.680	
NE:	3.320			VVGK:	51.000			

Abb. 2

Literaturempfehlung:

Schweitzer, M./Küpper, H.-U.: Systeme der Kostenrechnung. 4. Aufl., Landsberg a.L. 1986.